



# In Bundesbern hauen fast keine Büezer auf den Putz

In der Schweiz fehlen 42 778 Handwerker – Betriebe suchen händeringend nach Schreibern, Elektroinstallateuren oder Sanitärmonateuren. Doch auch dort, wo neue Rahmenbedingungen für den Arbeitsmarkt geschaffen werden, **sucht man lange, bis man auf einen Handwerker trifft:** Im National- und Ständerat sind Praktiker eine Seltenheit.

«Das Problem sind die Parteien. Die schicken nur noch Akademiker nach Bern», ärgert sich alt SVP-Nationalrat Toni Bortoluzzi (72). **Der Zürcher ist «hundsgewöhnlicher Schreiner», wie er betont,** und galt von 1991 bis 2015 als einer der Letzten der Büezer-Bastion unter der Bundeshauskuppel.

«Früher hatte es bei den Linken wenigstens noch ein paar Gewerkschafter, mit denen konnte man gut in Kommissionen zusammenarbeiten. Heute macht sich kein Politiker die Hände schmutzig – auch die Gewerkschafter sind Studierende», moniert Bortoluzzi.

Derzeit finden sich gerade einmal drei Parlamentarier, die als Handwerker tätig sind: **Die Baselbieter SVP-Nationalrätin Sandra Sollberger (45) ist Malermeisterin,** ihr Zürcher Parteikollege Bruno Walliser (53) ar-



Bruno Walliser,  
SVP-Nationalrat und  
Kaminfegermeister.



Alois Gmür,  
CVP-Nationalrat und  
Braumeister.



Sandra Sollberger,  
SVP-Nationalrätin und  
Malermeisterin.

beitet als Kaminfegermeister, und der Schwyzer CVP-Nationalrat Alois Gmür (64) verdient sein Geld als Braumeister.

Sollberger verwundert das nicht: **«Ich empfehle jedem, einmal in einem Malergwändli Zug zu fahren.** Da erlebt man Blicke, die einem klar das Gefühl geben, weniger wert zu sein.»

Sollberger betont: «Die Politik wird in Schrift und Sprache auch immer komplizierter und akademischer. **Da versteht der normale Bürger und Handwerker nur noch Bahnhof.»**

Zudem mahnten die Mühlen in Bundesbern zu langsam. «Handwerker sehen am Abend gerne, was sie geleistet haben. In der Politik erfährt man genau das Gegenteil. Da dauert es Jahre, bis ein Resultat spürbar ist.»

Auch Baumeister gibts keine mehr in Bundesbern. **Der letzte war SVP-Mann This Jenny († 62).** Um das zu ändern, nehmen die Baumeister jetzt Nachhilfeunterricht bei den Bauern. Keine andere Berufsgattung tritt derart stark in Bern auf. So lud der Baumeisterverband Bauernpräsident Markus Ritter (52) zum Tag der Bauwirtschaft ein. «In Bern dürfen Sie keine Angst haben. **Es frisst nie der Grosse den Kleinen, sondern der Schnelle den Langsamen»,** sagte er den Baumeistern und motivierte sie, im Herbst zu kandidieren.

Doch trotz Bemühungen: Der Verband hat mit dem Zürcher Josef Wiederkehr (48, CVP) und dem St. Galler Christoph Bärlocher (40, CVP) gerade mal zwei Kandidaten aufstellen können.

Cinzia Venafro